

# Thurgauer Energiepreis 2020

## Jedes Projekt ist ein Schritt in die Energiezukunft



Die besondere Situation, die wir in diesem Jahr alle erleben, hat viele unserer Gewohnheiten im Alltag verändert. Eine positive Veränderung ist die ernsthafte, breite Wiederentdeckung des Langsamverkehrs. Auch ich habe vermehrt den Arbeitsweg mit dem Velo zurückgelegt. Dabei habe ich hautnah erlebt, dass der Umstieg von fossiler Energie (Auto) auf erneuerbare

Energie (Muskelkraft) zwar anstrengend ist, aber auch ein Gefühl von Unabhängigkeit und Zufriedenheit gibt und der Gesundheit förderlich ist.

Die Abhängigkeit von fossilen Energien ist nach wie vor gross, insbesondere in der Mobilität. Die Energie- und Klimaziele fordern uns auf, diesen Anteil stark und rasch zu reduzieren. Die Technologie ist mit der Elektromobilität weit fortgeschritten – der Umstieg liegt in unseren Händen. Dasselbe gilt für Heizsysteme. Beim Heizungersatz gehört es heute dazu, den Einsatz von erneuerbaren, einheimischen Energien zu prüfen und zu priorisieren. Der Kanton unterstützt den Umstieg durch sein Energieförderprogramm.

Damit Ziel und Handlung nicht auseinanderdriften, braucht es neben klaren Rahmenbedingungen und finanziellen Anreizen auch Vorbilder: innovative Menschen, die zielstrebig eine Idee verfolgen, gegen Widerstände kämpfen, eigenes Geld in die Hand nehmen und dann aber voller Stolz Freunden, Bekannten und Nachbarn davon berichten. Diese Menschen sind wichtig, denn sie sind Multiplikatoren für gute

Ideen. Der Thurgauer Energiepreis bietet genau diesen Menschen eine Plattform.

Wir haben sie also gesucht und gefunden: findige Köpfe mit Mut, Engagement und vielleicht auch etwas Sturheit – oder anders gesagt: Charakterköpfe.

79 Projekte wurden für den Thurgauer Energiepreis eingereicht, wovon sieben besonders vorbildliche Projekte ausgezeichnet wurden. Den Sonderpreis der Thurgauer Kantonalbank für selbst bewohntes Wohneigentum, darf die Familie Birkenstock entgegennehmen. Die energetische Komplettsanierung des Einfamilienhauses in Sulgen wurde etappenweise durchgeführt. Verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit wie die Energieeffizienz, die Umweltfreundlichkeit der Heizung und der Einbezug der Mobilität wurden im Projekt berücksichtigt. Der Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) zeigt, dass die Gesamtanierung sowohl im Bereich der Gebäudehülle als auch bei der Gesamtenergieeffizienz höchsten Anforderungen entspricht.

Mit dieser Publikation zum Thurgauer Energiepreis 2020 würdigen wir das Engagement aller Wettbewerbsteilnehmenden und möchten Sie, liebe Leserinnen und Leser inspirieren, auch einmal etwas Neues zu wagen. Jedes Projekt ist ein wichtiger Schritt in unsere Energiezukunft.

**Walter Schönholzer**  
**Regierungspräsident und Jurypräsident**

## Preisverleihung

mit spektakulärem Programm

### Thurgauerhof in Weinfelden

18. November 2020



## Öffentliche Preisverleihung

**18. November 2020 im Thurgauerhof in Weinfelden**

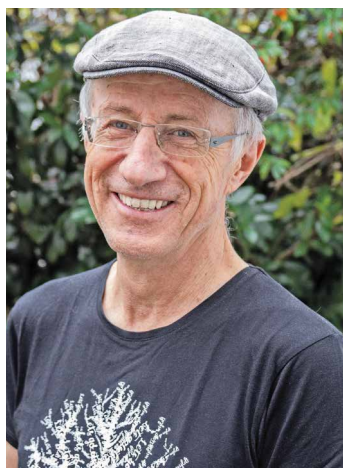
**17.30 bis ca. 19.00 Uhr (Türöffnung 17.00 Uhr)**

Der bekannte Fernsehredaktor Lukas Studer moderiert die Veranstaltung

- Begrüssung durch Regierungspräsident Walter Schönholzer
- Feierliche Preisübergabe
- Ziehung GewinnerInnen Leserwettbewerb
- Helmut Krapmeier zeigt uns mit seinem Vortrag «eine verrückte Reise nach China», wie Nachhaltigkeit im Alltag gelebt werden kann
- Andreas Fröhlich und Esther Elmer begleiten Sie mit humorvollen und musikalischen Darbietungen durch den Abend

## Anmeldung

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation ist eine Anmeldung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit vollständiger Adresse und Telefonnummer erforderlich. Diese erfolgt vorab über die Website [www.energie-agenda.ch](http://www.energie-agenda.ch). Bitte informieren Sie sich zeitnah vor dem Anlass über allfällige Programmänderungen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. **Anmeldeschluss ist der 11. November 2020.**



## Die Jury

- Walter Schönholzer, Regierungspräsident, Jurypräsident, Frauenfeld (Leitung)
- Andrea Paoli, Ingenieur FH/NDSE/EMBA, Leiter Abteilung Energie Kanton Thurgau, Frauenfeld (Stellvertreter)
- Kaspar Böhi, Geschäftsführer Thurkraftwerk AG
- Alfonso De-Stefani, Dipl.-Ing. HTL, ADapt GmbH, IG Passivhaus Schweiz
- Sven Fitz, M.Sc. Geowissenschaften, Vorstand Solarstrom-Pool
- Simon Geisshüsler, M.Sc. Maschinenbau, Leiter Technik und Betriebswirtschaft Schweizerisch-Liechtensteinischen Gebäudetechnikverband sisetec, Zürich
- Josef Kolb, Experte für Holz, Holzbau und Brandschutz, Holzbauexperten GmbH, Weinfelden
- Helmut Krapmeier, Prof. Dipl.-Ing. Architekt, Energieinstitut Vorarlberg
- Markus Oegerli, Dipl. Architekt FH/SIA/Reg A, Energieberater
- Petra Roth, MBA ZFH, Projektleiterin Unternehmensentwicklung, Thurgauer Kantonalbank
- Martin Simioni, Dipl.-Ing. ETH, CEO EKT-Gruppe

## Die Teilnahmebedingungen und Bewertungskriterien

Teilnahmeberechtigt waren natürliche und juristische Personen, die zwischen dem 16. Mai 2017 und dem 15. Mai 2020 ein Projekt im Kanton Thurgau realisiert haben, das sich durch eine nachhaltige Energienutzung bzw. Versorgung auszeichnet. Es konnten Projekte in sieben Kategorien eingereicht werden. Eigentümerinnen und Eigentümer von selbst bewohntem Wohneigentum konnten die Gebäude zusätzlich für den Sonderpreis der Thurgauer Kantonalbank anmelden.

Von der Jury bewertet wurden → die Eignung zur Nachahmung, → die Energieeffizienz, → die Verwendung von erneuerbaren Energien und ökologischen Baustoffen, → die Wirtschaftlichkeit sowie → die Stimmigkeit des Gesamtprojektes. Die Preisträger erhalten eine Urkunde sowie ein Preisgeld von CHF 2'500.



### Impressum

Herausgeber: Kanton Thurgau, Abteilung Energie, Frauenfeld  
Gestaltung: Komthur, Kreuzlingen  
Druck: Bodan AG, Kreuzlingen

## Leserwettbewerb Energiepreis 2020

### Tolle Preise zu gewinnen!

Drei Fragen – und jeweils drei Antwortmöglichkeiten. Finden Sie zu jeder Frage die richtige Antwort. Senden Sie uns Ihre Antworten mit dem elektronischen Kontaktformular auf [www.energiepreis.tg.ch/wettbewerb](http://www.energiepreis.tg.ch/wettbewerb) oder in einem frankierten Couvert mit dem Talon an folgende Adresse:  
Kanton Thurgau, Abteilung Energie, Promenadenstrasse 8, 8510 Frauenfeld. Einsendeschluss ist der **11. November 2020**.

Tipp: Die Antworten finden Sie bei den Projektbeschrieben auf der Rückseite.

### Unter den richtigen Einsendungen werden folgende Preise verlost:

- **1. Preis:** Zwei Übernachtungen im Wellnesshotel Golf Panorama in Lipperswil für 2 Personen im Wert von 900 Franken
- **2. Preis:** SBB-Gutschein im Wert von 300 Franken
- **3. Preis:** Mobility Gutschein im Wert von 200 Franken

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden an der öffentlichen Preisverleihung ausgelost. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Organisatoren und Sponsoren des Wettbewerbs.

### Frage 1: Aus welchen Ressourcen wird Biogas produziert?

- A. Holz
- B. Gülle, Mist, Gartenabfälle
- C. Erdgas

### Frage 2: Welcher nachwachsende Rohstoff ist CO<sub>2</sub>-neutral?

- A. Holz
- B. Kunststoff
- C. Heizöl

### Frage 3: Welche Auszeichnung wird das Sekundarschulzentrum Ägelsee erhalten?

- A. Solarpreis
- B. Energy Award
- C. Energieschule

Vorname / Name

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

## Alle eingereichten Projekte

**1Projektstandort 2Projekt 3Projektverantwortung**

1Aadorf 2Umnutzung Doppeltturnhalle Löhracker 3Schulen Aadorf
1Aadorf 2Energiesanierung Guggenbühlstrasse 20 3Markus Graf
1Aadorf 2WorkLounge – der Coworking Space in Aadorf 3Cornelia Hasler-Roost
1Amriswil 2Einfamilienhaus Braun 3Yvonne und Peter Braun-Brandenburg
1Amriswil 2Energieeffizienz katholische Kirche 3Katholische Kirche Amriswil
1Amriswil 2Neubau Kindergarten Mühlebach 3Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri
1Arbon 2Komplett CO <sub>2</sub> -freier Haushalt und CO <sub>2</sub> -freie private Mobilität 3Hansueli und Judith Bruderer
1Arbon 2Otto Keller AG «DieKlimamacher.ch» 3Otto Keller AG
1Balterswil 2Klimaschule Bichelsee-Balterswil 3Schule Bichelsee-Balterswil
1Bichelsee 2Plus Energie Baute 3Dominik und Claudia Müller
1Bischofszell 2Effiziente Kälteversorgung 3Bischofszell Nahrungsmittel AG
1Dussnang 2Neubau Gewerbehaus mit 1 Wohnung 3Hans Greuter und Hildegard Suter
1Dussnang 2Sanierung katholische Pfarrkirche St. Maria Lourdes 3Katholische Kirchengemeinde Fischingen
1Egnach 2Ein ZEV wird umgesetzt 3Energiegenossenschaft Roggwil
1Erlen 2Energiesparende Klimatisierung mit Fensterabschottung 3Klimahelfer GmbH
1Ermatingen 2Seehäuser 3Michèle und Michael Bötschi
1Ermatingen 2Null-Energie-Baudenkmal Mesmerhaus 3Peter Dransfeld
1Eschenz 2Gesellschaftshaus Löchligaischt 3Verein Löchligaischt
1Eschlikon 2Carsharing für alle in Eschlikon 3Bernhard Braun
1Felben-Wellhausen 2EFH-Sonnennetzwerk: Wärme, Strom, Mobilität 3Katharina und Peter Arter
1Frauenfeld 2Erster 40 Tonnen Elektro-LKW der Schweiz 3Hugelshofer Logistik AG
1Frauenfeld 2Dachsanierung 3Esther und Hanspeter Leutenegger
1Frauenfeld 2Verwaltungsneubau / Ersatzneubau Schlossmühle 15 3Tobler Verwaltungs AG
1Frauenfeld 2Die Kraft der Sonne für Wohnen, Gewerbe und Mobilität im Obstgarten 3Yvonne und Robert Rodel
1Frauenfeld 2Energienutzung Kunsteisbahn Frauenfeld 3Stadt Frauenfeld, Amt für Werke, Freizeitanlagen und Sport
1Frauenfeld 2Umbau & Restaurierung Trompetenhüsi 3Janus GmbH
1Frauenfeld 2Greenrock,Salzwasserbatterie 3Friedrich Treib
1Frauenfeld 2Nutzung Solarenergie in bestehendem Reiheneinfamilienhaus 3Peter Brügger
1Gachnang 2Re-/Upcycling Kubus 3Therese und Markus Lenzlinger
1Guntershausen 2Energienutzung Solar 3Ernst Müllhaupt
1Happerswil 2PV-Anlage mit Batteriespeicher 3Adolf Häberlin
1Herdern 2Energieversorgung Schloss Herdern 3Bioenergie Herdern AG, c/o Schloss Herdern
1Horn 2Fernwärme-Produktion Energie Horn AG 3Energie Horn AG
1Horn 2Fassaden-/Dachsanierung Verwaltungsgebäude 3Stefania Bordoni
1Hüttlingen 2MZH Hüttlingen energ. Sanierung und Erweiterung best. Mehrzweckhalle 3Politische Gemeinde Hüttlingen
1Hüttlingen-Mettendorf 2Doppeleinfamilienhaus mit vollflächig integrierter Photovoltaikanlage 3Ingrid und Jörg Gersbacher
1Hüttwilen 2MFH mit Energiekonzept 3Hanspeter Zehnder
1Hüttwilen 2Mitenand Fahrbänkli 3Evelyne Hagen Freund
1Hüttwilen 2Seebachvital 3Birgit Silbernagl
1Hüttwilen 2Energetische Sanierung evangelische Kirche Hüttwilen 3Evangelische Kirchengemeinde Hüttwilen
1Islikon 2Höchste Energieeffizienz für KMU mit Minergie-A 3Tatyana und Lukas Gaam
1Kreuzlingen 2Neubau der Mountair AG 3Max Aeberhard
1Kreuzlingen 2Vollelektrischer Hakenabrollkipper TIT Imhof AG 3TIT Imhof AG
1Kreuzlingen 2Tour de Suisse Rad AG 3Tour de Suisse Rad AG
1Kreuzlingen 2«NATÜRLICH VERSORGT» 3Fahrion & Partner Gartenbau AG
1Kreuzlingen 2Carsharing an Thurgauer Regionalbahnhöfen 3Turbo AG
1Lengwil 2Sanierung EFH Gerardi 3Marco Gerardi
1Mattwil 2SMZ Schweinezucht GmbH 3SMZ Schweinezucht GmbH
1Mattwil 2Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher 3Peter Oberhänsli

**1Projektstandort 2Projekt 3Projektverantwortung**

1Oberaach 2mi casa 3Esther und Christian Stricker
1Pfyn 22000-Watt-Monitoring Gemeinde Pfyn 3Mathis Müller
1Rheinklingen 2Stromwerker AG 3Stromwerker AG
1Roggwil 2EFH Kaspar PV mit Auto und Batterie Anlage Denkmalgeschützte Liegenschaft 3Ursula und Daniel Kaspar
1Roggwil 2DEFH ehemaliges Doktorhaus mit Kutschenhaus 3Claudia und Andreas Meier-Benz
1Scherzingen 2Solarfaltdach ARA Rietwiesen 3Abwasserzweckverband Münsterlingen
1Schönenberg 2Klimaschutz als Firmenphilosophie 3Kaufmann Oberholzer AG
1St. Pelagiberg 2Solardach 3Peter Ruf
1Stachen 2Neubau MFH Feilen 27 – Photovoltaik 3Margrith und Willy Straub-Tschumper
1Steckborn 2Wärmegewinnung bei denkmalgeschützten Dächern 3Jeanine Ariana und René Berchten
1Steckborn 2Website Steckborn, Energiestadt und 2000 Watt Gesellschaft 3Michaela Dähler
1Steinebrunn 2Öpfelfarm 3Monika und Roland Kauderer
1Sulgen 2Energetische Komplettanierung Fam. Birkenstock 3Rahel und Thomas Birkenstock
1Sulgen 2Weiterdenken - Weiterbauen das alte Schulhaus aus dem Jahre 1865 3Sabine und Erwin Dreier
1Tägerwilen 2EFH Hübscher 3Charlotte und Christoph Hübscher
1Tägerwilen 2Elektromobilität 3EW-/WW-Gemeinde Tägerwilen
1Tägerwilen 2Klausurtagung «Energie und Klima» Gemeinde Tägerwilen 3Gemeinde Tägerwilen
1Tobel 2Um- und Anbau Raiffeisenbank Tobel 3Raiffeisenbank Genossenschaft Münchwilen-Tobel
1Uttwil 2Neubau 2 Familienhaus 3Françoise und Albert Jucker-Egli, Katharina Bösch
1Wallenwil 2SolarHag 3René Bürge
1Wängi 2EFH Neubau Minergie-A 3Markus Altenburger und Jasmine Blöchliger
1Weinfelden 2Solarbar 3Beat Curau-Aeppli
1Weinfelden 2Energie sparen in der Papierherstellung 3Model AG
1Weinfelden 26 EFH Minergie A Nordstrasse 3Bornhauser Immobilien AG
1Weinfelden 2Primarschulhaus Elisabetha Hess mit Turnhalle 3Primarschulgemeinde Weinfelden
1Weinfelden 2Fotovoltaikanlage kath. Pfarreizentrum Weinfelden 3Katholische Kirchengemeinde Weinfelden
1Weinfelden 2DEFH Curau, Weinfelden Energ. Sanierung und Erweiterung hist. Fachwerkhaus 3Simone und Beat Curau-Aeppli, Angela und Samuel Curau-Schuler
1Wetzikon 2Umbau Gutsbetrieb Spiegelberg 3Michèle und Tobias Krähenbühl
1Wil 2Zentrum Tobel – Integration von Fassaden-PV und Monitoring zur Optimierung des PEB Konzepts 3Fent Solare Architektur / Giuseppte Fent AG
1Wilen bei Wil 2Energieschule Ägelsee 3Sekundarschulzentrum Ägelsee

# Thurgauer Energiepreis 2020

## Preisträger

Der Thurgauer Energiepreis 2020 prämiert innovative Thurgauer Projekte, die sich durch eine hohe Energieeffizienz und die vorbildliche Verwendung von erneuerbaren Energien auszeichnen. Die sieben preisgekrönten Projekte zeigen vorbildlich, wie ein Beitrag zu einer sicheren und umweltfreundlichen Energiezukunft geleistet werden kann. Bereits zum sechsten Mal wurde der Thurgauer Energiepreis ausgeschrieben. Die Durchführung des Wettbewerbs war dank der Unterstützung durch die Trägerschaft möglich. **Weitere Informationen finden Sie unter [www.energiepreis.tg.ch](http://www.energiepreis.tg.ch)**



Kategorie  
**MOBILITÄT**

Sponsoring



**Standort**  
Kreuzlingen

**Projektverantwortung**  
TIT Imhof Gruppe

## Vollelektrisches Kehrichtsammelfahrzeug

Die TIT Imhof Gruppe ist KMU-Vorreiter bei der Anschaffung und dem Einsatz von elektrisch betriebenen Nutzfahrzeugen. In Kreuzlingen ist der erste vollelektrische Hakenabrollkipper für die Entsorgung von jeglichen Abfällen aus der Region im Einsatz. Das Fahrzeug wird täglich in Kombination mit einem Anhänger im 40-Tonnen-Betrieb eingesetzt und absolviert so 200km pro Tag. Es verfügt über 2 Li-Ion NCM-Batterien mit einer Gesamtkapazität von 349 kWh. Für den Vortrieb sorgen 4 Elektromotoren mit einer Gesamtleistung von 720 kW. Auch die Aufbauhydraulik wird elektrisch angetrieben.

**Die Jury** würdigt die Firmenphilosophie als nachahmungswürdig, beispielhaft und vorbildlich. Für den «Stop+Go»-Betrieb eines Abfallentsorgungs-LKWs ist ein Elektroantrieb die zurzeit energieeffizienteste Technologie. Das Fahrzeug fährt leise, stösst kein CO<sub>2</sub> aus und ist damit bestens geeignet für die Abfallbewirtschaftung in den Quartieren. Auch in einem hügeligen Entsorgungsgebiet wie Kreuzlingen hat ein vollelektrisches Kehrichtsammelfahrzeug Vorteile, da beim Herunterfahren die Batterie geladen wird, um die folgende Fahrstrecke zu bewältigen. Die Firma übernimmt damit eine Vorreiterrolle in der Transportbranche.



Kategorie  
**GEBÄUDE  
ERNEUERUNG**

Sponsoring

 **suissetec**  
thurgau

**Standort**

Tobel

**Projektverantwortung**

Raiffeisenbank Genossenschaft  
Münchwilen

**Architektur**

Camera Architektur, Tägerschen

## Um- und Anbau Raiffeisenbank Tobel

Die Transformation vom unscheinbaren Gebäude zum ersten Minergie-A-modernisierten Bankgebäude in der Schweiz ist Realität geworden. Früh entschied man sich, ein wegweisendes Energiekonzept ausarbeiten zu lassen. Dazu gehörte nebst dem Erreichen des Standards Minergie-A auch, dass die gute Bausubstanz aus dem Jahr 1969 nicht einfach abgerissen wird, sondern mit den vorhandenen, wertvollen Ressourcen das Gebäude erneuert werden kann.

**Die Jury** beurteilt die Erneuerung des Bankgebäudes als beispielhaft und nachahmungswürdig für die gesamte Gebäudekategorie «Verwaltung und Büro» und zwar im privaten wie auch im öffentlichen oder institutionellen Bereich. In dieser Gesamterneuerung werden sowohl den repräsentativen und sicherheitstechnischen Anforderungen eines Verwaltungs- oder Bürobaus als auch dem Bedürfnis nach Energieeffizienz und Nachhaltigkeit voll und ganz Rechnung getragen.



Kategorie  
**IDEE**

Sponsoring

**THURstrom:-)**

**Standort**

Herdern

**Projektverantwortung**

Bioenergie Herdern AG, c/o Schloss Herdern

## Energieversorgung Schloss Herdern

Nach langjähriger Vorbereitungszeit produziert die Bioenergie Herdern AG seit dem 31.01.2018 auf dem Gelände des Landwirtschaftsbetriebes von Schloss Herdern regionale, klimafreundliche Energie aus Gülle, Mist und weiterer Biomasse aus dem eigenen sowie dem Landwirtschaftsbetrieb des Massnahmenzentrums Kalchrain. Die Anlage produziert Strom für ca. 165 Haushalte und speist die Abwärme ins Fernwärmenetz ein. Die Biogasanlage ist zentrales Element eines zukunftsweisenden Wärme- und Stromverbundes, bestehend aus Fernwärmenetz mit Holzschnitzelfeuerungen, Solarstromanlage und Energiespeichern. Der Wärmeverbund versorgt neben den Schlossliegenschaften noch 25 Wohnhäuser. Die Stromproduktion im Mikronetz des Schlossbetriebes kann so reguliert werden, dass einerseits mit Regelenergie die Schwankungen im öffentlichen Stromnetz ausgeglichen werden und andererseits im Areal bei Bedarf ein Notstromaggregat zur Verfügung steht. Durch grosse Wärmespeicher kann die Abwärme der Biogas-Stromproduktion jederzeit für die Beheizung des Wärmeverbundes genutzt werden.

**Die Jury** beurteilt das Projekt als beispielhaft und nachahmungswürdig. Die Kombination Biogasanlage, Holzschnitzel-Heizzentrale mit Wärmespeicher, Fernwärmeverbund und Photovoltaikanlage ist ein absolutes Vorzeigeprojekt. Aus einer Idee wurde ein Leuchtturmprojekt für aktuelle und zukünftige Generationen geschaffen.



Kategorie  
**ENERGIEEFFIZIENZ  
KMU / GEWERBE**

Sponsoring

**ekt**  
energie thurgau

**Standort**

Schönenberg an der Thur

**Projektverantwortung**

Kaufmann Oberholzer AG

## Klimaschutz als Firmenphilosophie

Mit einem überzeugenden Energiekonzept produziert die Kaufmann Oberholzer AG an den Standorten Schönenberg an der Thur und Roggwil die unterschiedlichsten Gebäude und Produkte aus Holz. Der meist aus nachhaltig bewirtschafteten, einheimischen Wäldern stammende, CO<sub>2</sub>-neutrale Werkstoff wird am gleichen Standort gesägt und zu Holzprodukten verarbeitet. Projekte wie die Schnitzelheizung, eine Photovoltaikanlage, die LED-Leuchtmittel, Elektro-Stapler und einiges mehr runden die nachhaltige Unternehmensstrategie der Kaufmann Oberholzer AG ab.

**Die Jury** würdigt die Philosophie der Kaufmann Oberholzer AG. Sie umfasst ein ganzheitliches Denken, in das die Belegschaft, die Herstellung, die Angebotspalette und letztlich auch der Kunde mit einbezogen wird. Angefangen beim Gabelstaplerfahrer mit dem Elektro-Stapler, weiter zum Materialeinkäufer mit dem Bewusstsein für regionale Werkstoffe bis zur Firmenleitung, welche die Umsetzung von Klimaschutzmassnahmen in der Firma konsequent verfolgt. Kaufmann Oberholzer steht auch als Beispiel für das Holz und deren Holzwirtschaft. Die optimierte Verarbeitungskette Holz integriert die Rohstoffgewinnung im Wald, die Verarbeitung und Herstellung, die Nutzung und den Gebrauch und letztlich auch die Wiederverwertung und Rückgewinnung des Materials. Somit schliesst sich der Lebenszyklus. Ein Zyklus, der als Voraussetzung einer nachhaltigen Entwicklung gilt und zum Denken in Kreisläufen anregt.



**SONDERPREIS  
DER THURGAUER  
KANTONALBANK**

Sponsoring

 **Thurgauer  
Kantonalbank**

**Standort**

Sulgen

**Projektverantwortung**

Rahel und Thomas Birkenstock

**Architektur**

Olbrecht, Krebs und Hofer AG, Frauenfeld

## Komplettsanierung in Etappen

Von dem im Jahr 1975 erbauten Einfamilienhaus gibt es Dutzende im Kanton Thurgau. Das Anliegen der Familie war, dass das Haus nach dem Umbau modern aussieht und auch energetisch auf dem aktuellen Stand ist. Dies haben sie mit dem «Plus Energie Haus» (GEAK B/A) nun erreicht. Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach produziert genügend Strom für alle Elektrogeräte im Haushalt sowie für die Wärmepumpe und das Elektroauto. Die Familie freut sich, dass sich ihr Haus durch die Sanierung bei der Bewertung gemäss Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) von der tiefsten auf die höchste Stufe verbessert hat.

**Die Jury** würdigt die vorbildliche und umfassende Umsetzung und beurteilt die etappenweise durchgeführte Gesamtsanierung des Einfamilienhauses als nachahmungswürdig. Verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit wie die Energieeffizienz, die Umweltfreundlichkeit der Heizung und der Einbezug der Mobilität wurden im Projekt berücksichtigt. Der Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) zeigt, dass die Gesamtsanierung sowohl im Bereich der Gebäudehülle als auch bei der Gesamtenergieeffizienz höchsten Anforderungen entspricht.



Kategorie  
**BILDUNG**

Sponsoring

**Thurgau**  
Abteilung Energie



**Standort**

Wilten bei Wil

**Projektverantwortung**

Sekundarschule Ägelsee

**Website**

[www.energieinschulen.tg.ch](http://www.energieinschulen.tg.ch)

## Energieschule Ägelsee

«Energieschule» ist eine Auszeichnung für Schulen, die sich vertieft und kontinuierlich mit dem Themenbereich Energie auseinandersetzen. Ziel ist es, den Energieverbrauch der Schule zu senken, den Anteil erneuerbarer Energien zu steigern und den bewussten Umgang mit Energie und Mobilität zu fördern. Das Sekundarschulzentrum Ägelsee hat 2020 die Auszeichnung «Energieschule» erlangt. Die administrativen und organisatorischen Vorbereitungsarbeiten wurden im Sommer 2019 gestartet. Nach den Sommerferien 2019 fiel der Startschuss zum Projekt. Für das Schuljahr 2019/2020 waren diverse Aktivitäten, Unterrichtseinheiten, Exkursionen und Massnahmen geplant, mit welchen das bereits grosse Engagement der Schule für die Themen Energie und Nachhaltigkeit verstärkt wurde. Unter anderem wurde ein Energie-Gremium gebildet, welches sich aus Schulleitung, Schulverwaltung, Hausdienst, Schülerinnen und Schülern zusammensetzt und die Energiebuchhaltung für die Schulanlage eingeführt hat. Die Sekundarschule Ägelsee ist die erste Schule im Kanton Thurgau, welche die Auszeichnung «Energieschule» erhält.

**Die Jury** beurteilt das Projekt Energieschule als nachahmenswert, da es sich um eine Daueraktion handelt und sowohl Schüler, Lehrpersonen und auch den Hausdienst mit einbezieht. Es ist ein gemeinsames Streben für eine energieeffiziente und nachhaltige Zukunft über mehrere Klassengenerationen hinweg.



Kategorie  
**GEBÄUDE  
NEUBAU**

Sponsoring

**EFT** ENERGIE  
FACHLEUTE  
THURGAU

**Standort**

Hüttwilen

**Projektverantwortung**

Gesellschaft Strasser Zehnder Zeller

**Architektur**

Bauatelier Metzler, Frauenfeld

**Website**

[www.cool-wohnen.ch](http://www.cool-wohnen.ch)

## Nachhaltiger Ersatzneubau «Wohnen und Mobilität»

Die Bauherrschaft legte grossen Wert auf Standardlösungen, welche zur Erreichung der Energieziele 2050 bereits am Markt erprobt sind. Dahinter steht auch die Überzeugung, dass der Verzicht auf fossile Energien nicht nur ökologische, sondern mittel- und langfristig auch ökonomische Vorteile hat. Das Herzstück bildet die Indach-Photovoltaikanlage, die als ZEV-Anlage (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) den Mietern eigenen Strom vom Dach liefert. Zum Mehrfamilienhaus gehört zudem ein Elektroauto, welches den Mietern zur Verfügung steht. Der Ersatzneubau wurde nach dem Standard Minergie-A zertifiziert.

**Die Jury** beurteilt diesen Ersatzneubau als nachahmungswürdig, da die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit wie Energieeffizienz in Kombination mit der ZEV-Anlage, die Umweltfreundlichkeit mit der Verwendung von einheimischem Holz sowie die Mobilität mit dem gemeinsam nutzbaren Elektroauto berücksichtigt wurden. Der Neubau zeigt als Ganzes eine gelungene Integration in die Umgebung, mit der Gestaltung und Funktionalität wie auch in Bezug auf die Konstruktion und die verwendeten Materialien.